



gemeinde aktuell

MARIA-MAGDALENA

Jahreslosung 2019

Gott spricht: „Suche Frieden und jage ihm nach!“ Psalm 34,15

Die zwei Worte passen für mich so gar nicht zusammen. „Frieden“ und „jagen“. Bei Frieden denke ich eher an Ruhe, Gelassenheit, Langsamkeit. „Jagen“ dagegen spricht von Schnelligkeit, Anstrengung, Unruhe.

wenn es um Politik geht. Wenn eben kein Friede herrscht, sondern Krieg.

„Schalom“

Im hebräischen Denken bedeutet „Frieden“ weit mehr als nur die Abwesenheit von Streit und Krieg, auch keine

Friedhofsruhe. „Schalom“ meint eine tiefe Sehnsucht nach einer heilen, unversehrten Welt, in der keine Gefahr mehr droht. „Schalom“ ist die unverbrüchliche Hoffnung auf ein gerechtes und alle Feindschaft überwindendes Miteinander der ganzen Schöpfung: „Doch ist ja seine Hilfe nahe denen, die ihn fürchten, dass in unserm Land Ehre wohne; dass Güte und Treue einander begegnen, Gerechtigkeit und Friede sich küssen; dass Treue auf der Erde wachse und Gerechtigkeit vom Himmel schaue“. (Psalm 85,10-12)

Diese Friedensbotschaft ist Kern aller prophetischen Verkündigung und Erwartung. So hofft und verheißt der Prophet Micha: „Sie werden ihre Schwerter zu Pflugscharen machen und ihre Spieße zu Sicheln. Es wird kein Volk wider das andere das Schwert erheben, und sie werden hinfert nicht mehr lernen, Krieg zu füh-

ren“. (Micha 4, 3ff) Letztlich kann nur einer die zerstörte und zerstrittene, von Gott abgefallene Schöpfung am Ende der Zeiten wieder zurecht bringen und heilen: der von Gott eingesetzte Friedenskönig, der von Israel sehnsüchtig erwartete Messias.

„Suche Frieden und jage ihm nach“ – das heißt dann, Gott suchen und ihm folgen. Ein guter Vorsatz für das neue Jahr. Ich wünsche Ihnen und mir, dass wir Gott finden.



Gott spricht:

Suche Frieden und jage ihm nach!

Psalm 34,15

Motiv von Stefanie Bahlinger, Mössingen, www.verlagambirnbach.de

Frieden nachjagen? Der Gedanke wär mir nicht in den Sinn gekommen. Doch der Psalmbeter, manche sagen es sei der König David, denkt dies zusammen. Für ihn ist Friede kein „Friede-Freude-Eierkuchen Zustand.“ Friede ist nichts Passives, das einfach geschieht. Friede ist aktiv, manchmal anstrengend, etwas, das schnell verloren gehen kann und gleichzeitig so attraktiv ist, dass ich ihm nachjage, ihn zu erhaschen suche. Friede – das Wort kommt mir meistens dann zu,

Jan. 2019 Nr. 245

Vorschau auf 2019

20. Januar 2019

Jugendgottesdienst um 17 Uhr in der Kirche Maria Magdalena.

Gottesdienst einmal anders.

Wir starten ins neue Jahr 2019 mit einem aktuellen wie aufregendem Thema: **Heimat – eine Sehnsucht** Sechs Buchstaben. Viel Gefühl. Jeder sehnt sich nach ihr. Manche vermissen Sie, manche streiten darum.

Jetzt sogar mit eigenem Ministerium. Heimat beschäftigt viele Menschen, niemand lässt sie kalt und wir alle sehnen uns nach ihr.

Komm zum Gottesdienst, der mal anders ist – nicht nur seine Uhrzeit.

30. November 2019

Chorkonzert: „Im Anfang war das Wort“ Oratorium von L. Maierhofer. Konzert für Chor, Orchester und (Truhen-) Orgel in der Kirche Maria Magdalena.



1. Dezember 2019

Happy Birthday Maria Magdalena! 20 Jahre Gemeinde in der Kalbsiedlung – Südstadt – Gartenstadt.

Herzlichen Dank:

Für die musikalische Unterstützung, an das Krippenspielteam, an Sissy Bauer und an das Ehepaar Hagl für den Aufbau der Krippe.



gemeinde aktuell

MARIA-MAGDALENA

adressen

Ev.-Luth. Kirche Maria-Magdalena
Liesl-Kießling-Str. 65

Pfarrerin Sabine Heider
Tel. 710 27 94

Pfarrer Rudolf Koch
Tel. 97 79 77 16; Fax 97 79 77 18

Pfarramt

Ev.-Luth. Kirche Maria-Magdalena
Gerhart-Hauptmann-Str. 21, 90763 Fürth
Mo 9-12 Uhr und Mi 15-17.30 Uhr
Sekretärin Heike Reim,
Tel. 997 89 81, Fax 997 89 82
pfarramt.maria-magdalena.fue@elkb.de
www.maria-magdalena-fuerth.de
Bankverbindung Kirchengemeinde
Sparkasse Fürth BIC: BYLADEM1SFU
IBAN: DE17 7625 0000 0009 1704 08

Vermietungen im ÖZ

an Gemeindemitglieder von
Maria-Magdalena und St. Heinrich
Frau Berwanger, Tel. 971 35 87

Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes

Elisabeth Bauer, Tel. 74 61 04
sissi-mark.bauer@t-online.de

Stell. Vertrauensmann des KV
Harald Wagner

Ehrenamtliche Trauerbegleiterin

Adele Martini, Tel. 71 71 38
ad-martini@t-online.de

Evang. Kindertagesstätte u. Krippe

Gerhart-Hauptmann-Str. 21
Leitung: Ingrid Erdmann, Tel. 71 85 00
kiga.maria-magdalena.fue@elkb.de

Evang. Kinderkrippe

Dr.-Meyer-Spreckels-Str. 80
Leitung: Aliz Rebentisch, Tel. 971 24 04
kita.krippe.maria-magdalena.fue@elkb.de

Geschäftsführerin Kitas:

Karin Niedermann, Tel. 997 89 83

Homepage Maria-Magdalena

Claudia Maierl; Rainer Karnbaum
homepage@maria-magdalena-fuerth.de

Manege frei... - Jeder hat Talente!

Kinderbibeltag 2018



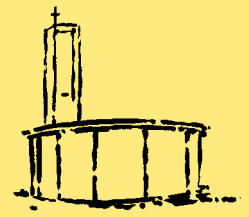
Die Supertalente des Kinderbibeltages

Am Kinderbibeltag trafen sich 45 Kinder und 14 Konfis, sowie ein Vater um miteinander die eigenen Talente und Begabungen zu entdecken. An 12 Stationen konnten die Kinder ihre Fähigkeiten erproben. Eine Wäscheklammer mit dem Mund an die Leine knipsen, Seife mit dem Fuß aus dem Wassertrog fischen, mit aufgeladenen Luftballons leere Becher vom Tisch pusten uvm. Nach der Obstpause galt es dann, mit vorgege-

benem Material einen Zirkusvorstellung zu managen: Akrobatik, Tanz auf dem Seil, Musikchoreografie, ein Clown, Seilspringen, Radschlagen mit einer Hand, Witze erzählen und vieles mehr - die Kinder zeigten, wieviel Fantasie und Talent in ihnen steckt. Der Tag endete mit der Geschichte von den Talenten aus dem Matthäusevangelium. Stolz und erfüllt, aber auch sichtlich geschafft gingen die Kinder am Schluss nach Hause.



Unsere „Manege“



Barmherziger Samariter in Praxis

Erste Hilfe Kurs im Konfi-Unterricht

Lebensorientiert soll er sein, der KonfirmandInnen Unterricht. Hat der Glaube etwas mit dem Alltag zu tun? Wie und wo lässt sich das, was in der Bibel steht, umsetzen? Nachdem die KonfirmandInnen eingestiegen sind, mit dem 1. Satz des Glaubensbekenntnisses und sich mit Gott dem Schöpfer beschäftigten (z.B. durch Ernten von Obst im ÖZ-Garten, Pflanzen von Tulpen, Aufsammeln von Müll und Genießen von Apfelkuchen), ging es weiter mit dem 2. Satz. „Ich glaube an Jesus Christus“. Wir haben die Geschichte vom Barmherzigen Samariter bearbeitet und die Werke der Barmherzigkeit kennengelernt. Auf der Konfi- Freizeit ging es darum, herauszufinden wie und wo ich „Gesicht zeigen“ kann. Und dann ging es an die Konkrektion.

weg. Im dritten Teil geht es um den heiligen Geist, die Kirche und die Gemeinschaft der Heiligen. Und auch da wird es wieder konkret. Wer und was gehören denn zur Gemeinschaft? Wo wirkt der Geist und wie merke ich ihn? Was bringt mir die Kirche, was bringt mir der Glaube an den dreieinigen Gott in meinem Alltagsleben?

Dann kommt die Prüfung – unter Ausschluss der Öffentlichkeit, aber in Anwesenheit von Kirchenvorsteherinnen. Und wenn alles klappt, feiern alle KonfirmandInnen am 5. und 12. Mai das schöne Fest der Konfirmation.

Und bis dahin klappt es vielleicht auch, dass Herr Dörr Erste Hilfe Kurse bei uns im ÖZ anbieten kann. Denn mal ehrlich – wissen Sie noch, wie das alles geht?



Erste Hilfe Kurs im ÖZ

Herr Dörr, Erste Hilfe Ausbilder, kam zwei Nachmittage in den KonfiKurs. Neben Theorie (Kennen Sie die 5 W Elemente bei einem Notfall? Wenn nein, dann schauen Sie doch mal in einen Erste Hilfe Kasten. Im beiliegenden Heft steht die Antwort) wurde es auch ganz realitätsnah: wie mache ich einen Fingerkuppenverband? Was ist alles im Verbandskasten drin und wofür ist das da? Wie lege ich einen Verband an? Wie geht eine Herzdruckmassage und wie funktioniert ein transportabler Defibrillator?

Oder um es mit der Bibel zu sagen: Wie kann ich konkret einem Menschen helfen, der Hilfe braucht. Jetzt und sofort! Die Konfirmation ist nicht mehr weit

Die Angebote der Kurse finden Sie auf dem Aushang im ÖZ Eingang.



Kursleiter Herr Dörr

Sponsoren des Monatsgruß

Vielen Dank den Sponsoren des Monatsgrußes.

Sponsoren helfen uns den Monatsgruß zu finanzieren, wir helfen den Sponsoren, in dem wir bei Ihnen einkaufen.

Helmut Kreller – Erlangen/Nürnberg
...bevor die Sorgen überhand nehmen:
Supervision (DGSv) u. Psychologische Beratung
Tel. 0151 50450402 – Tel. 09131 9707032

Metzgerei Anton Fenk
großer Parkplatz vor der Tür (Norma)
Tel. 0911 7849965
Fronmüllerstr. 78

KiSS des TV Fürth 1860 e.V.
Spiel, Spaß, Sport für Kids v. 4-12 J.
Info unter: www.tv-fuerth-1860.de
E-Mail: KiSS@tv-fuerth-1860.de

TM Montage und Wohnraumgestaltung
Parkett-, Laminat- und Vinylböden
sowie Innenausbau, Tel. 0177 2758507
www.tm-bodenbelag.de

Andrea Korn – Ernährungscoaching
Ernährungskurs im ÖZ. Donnerstags 19 Uhr.
Einstieg jederzeit möglich
www.andreakorn.de; Tel. 0151/56005213

Im Ernstfall wissen, was zu tun ist!
Wir machen Sie fit in Erste Hilfe.
Neue Termine im ÖZ.
www.blue-pinguin.de

Und Sie?

**PLATZ FÜR
WEITERE
SPONSOREN**

Sie sind mit Ihrem Geschäft oder Unternehmen noch nicht Sponsor des Monatsgrußes?



gemeinde aktuell

MARIA-MAGDALENA

Der neue Kirchenvorstand

Der neue Kirchenvorstand seit dem 1. Advent 2018:



Foto: Karen Köhler

Pfarrer Rudolf Koch mit den neuen Kirchenvorständen Jonas Marquardt, Christiana Koops, Anne Hagl, Sissi Bauer, Annika Jochum, Edwin Ernst, Harald Wagner, Edmund Käser, Christina Schulz und Pfarrerin Sabine Heider (v. l. n. r.). Auf dem Foto fehlt Jennifer Schlarb.

Obdachlosenhilfe geht weiter

Noch ist Winter und noch erfrieren Menschen in unserem Land, weil sie unter Brücken schlafen oder in Hauseingängen. Die Frage, warum diese Menschen so und nicht anders leben, und sie könnten und sollten oder müssten doch... - ist müßig. Ich kenne die Lebensgeschichten nicht und kann nicht darüber urteilen. Was ich aber kann und SIE auch, ist - konkret helfen: Deshalb sammeln wir Jacken und Decken, Hygiene-Artikel und Handtücher und Essen in Dosen für die Obdachlosenhilfe. Die Sachen werden von Ehrenamtlichen direkt zu den Menschen gebracht. Und dann, vor Ort, gibt es auch Gespräche, was denn noch anderes möglich sein könnte. Wenn Sie etwas abgeben können, dann legen Sie die Sachen doch bitte im Foyer des ÖZ auf den Tisch oder in den Karton vor den Holzstellwänden. Es wird regelmäßig abgeholt und verteilt. Vergelt's Gott.

Das waren noch Zeiten...

..als die Leitung im Kita Leitungszimmer rauchen durfte. Noch steckt der „Duft der alten Zeit“ im Holz und deswegen wird jetzt umgebaut. Ein neues, helles fröhliches Leitungszimmer entsteht und schon weht der frische Wind neuer Zeiten.



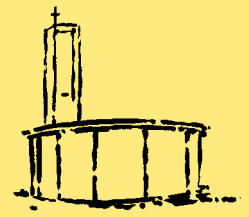
Der Umbau ist im vollen Gange

Neuer Hausmeister im ÖZ

Auf Wiedersehen Herr Wigner - Grüß Gott Herr Wiczorek! Wir haben einen neuen Hausmeister in unserer Gemeinde. Bevor Herr Wigner uns im Dezember verlassen hat, haben er und Herr Wiczorek noch ein paar Tage gemeinsam gearbeitet. So ist der Start für Herrn Wiczorek nicht ganz so schwierig, denn Hausmeister sein in MM ist schon eine Herausforderung. Herrn Wigner danken wir für seine freundliche, zuverlässige und kompetente Arbeit und wünschen ihm viel Gutes, Glück und Erfolg bei seinen Plänen und Gottes Segen.



Herr Wiczorek, unser neuer Hausmeister



„Ich bin ja gleich wieder weg“

Parkplatzsituation vor dem ÖZ



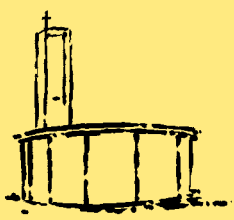
Wo es an Rücksicht fehlt, müssen Schilder helfen!

„Ich bin ja gleich wieder weg“ – so höre ich es oft 20 Mal an einem Tag. Immer dann, wenn hastige, gehetzte Väter oder Mütter oder Großeltern ein Kind in die Kita bringen, nicht ganz schnell einen freien Parkplatz finden und dann direkt vor der Eingangstür – im ABSOLUTEN HALTEVERBOT, weil Einfahrtszone für die Feuerwehr, nur „ganz schnell“ halten. Manchmal stoppe ich die „Gleich wieder weg Zeit“ und kann für das „Schnell“ jetzt die Zeitspanne von 4 bis 25 Minuten definieren. Manche Eltern unterhalten sich dann noch ein bisschen mit Anderen vor der Tür. Was ja an sich sehr schön ist – aber doch nicht, wenn der Wagen im Parkverbot steht. Oft und gerne und lange wird auch auf den Behinder-

tenparkplätzen geparkt – natürlich ohne Genehmigung. „Bin ja gleich wieder weg...“ Oder auch gerne gesagt „Jaja, sie haben ja recht, aber – ist ja nur heute, und ist ja frei und ich fahr dann ja auch wieder.“ Oder auch immer wieder gehört: „Wie asozial sind Sie denn!“ gesteigert bis zu „Da weiß ich doch, warum ich aus der Kirche ausgetreten bin, bei so einer asozialen Pfarrerin.“ Und der Behindertenparkplatz wurde jetzt entdeckt, von jemand, der einen Behindertenausweis hat. Er darf ja ganz offiziell parken. Stunden- oder tagelang einen Platz belegen, der ursprünglich gedacht war, dass Eltern mit behinderten Kindern einen schnellen Zugang zu den Kitas haben für ihre Kinder. Konkurrenz der Behinderten?

DESWEGEN: Der Behindertenparkplatz

bekommt neue Schilder mit Zeitbegrenzung von max. zwei Stunden. Dauerparker – auch mit Behindertenausweis: Bitte woanders parken. Und an alle anderen Halteverbotsparker: Wir alle wollen, dass im Notfall den Kindern und den Teams schnell geholfen werden kann – darum: BITTE WOANDERS PARKEN und evtl. die Zeit für ein paar Schritte mehr mit einrechnen. Die tun den Kindern meist ganz gut, denn Statistiken belegen, dass sich unsere Kinder viel zu wenig bewegen – und leider wir Erwachsenen ja auch. Da die Zahl der Falschparker zugenommen hat und die Aussagen immer unverschämter werden, ist nun die Polizei informiert und wird vermehrt kontrollieren und Strafzettel ausschreiben.



gemeinde aktuell

MARIA-MAGDALENA

Vom ersten Tag an daheim gefühlt

10 Jahre Seniorenpflegeheim Sofienheim in Fürth



Bereits seit zehn Jahren bietet das Seniorenpflegeheim Sofienheim des Diakonischen Werks Fürth in zentraler, ruhiger Lage direkt am Südstadtpark pflegebedürftigen Menschen ein behütetes Zuhause in einer persönlichen Atmosphäre. Dieses Jubiläum war ein willkommener Anlass, um im November in einer Feierstunde in der an das Seniorenpflegeheim angeschlossenen Maria-Magdalena-Kirche gemeinsam mit Bewohnern, Mitarbeitenden und Wegbegleitern zurück- und vorauszublicken. Musikalisch begleitet wurde die Jubiläumsfeier von der Musikschule Fürth.

„Es war eine gute Entscheidung, Gemeindekirche und Seniorenpflegeheim baulich miteinander zu verbinden“, betonte Diakonie-Vorständin Ruth Papouschek, die für die Stationäre Altenhilfe und Ambulante Pflege verantwortlich zeichnet. „Das ist der sichtbare Ausdruck davon, dass Kirche und Diakonie zusammengehören.“ Frieder Parche, Leiter der Stationären Altenhilfe bei der Diakonie Fürth und Petra Weiskopf, Pflegedienstleitung im Seniorenpflegeheim Sofienheim, stellten in ihrer gemeinsamen Ansprache stellvertretend für das Leitungsteam und die Mitarbeitenden heraus, was ihre Ein-

richtung ausmacht. Dafür wählten sie ein besonderes Format. Anhand einzelner Schlagworte zu jedem der Buchstaben ihres Sofienheimes, nahmen Frieder Parche und Petra Weiskopf die Festgäste auf charmante Weise mit auf eine kleine (Zeit-) Reise. So berichteten sie unter anderem von Sorgen während es Umzuges vom alten ins neue Sofienheim und erinnerten an die solide Organisation, die nötig gewesen war, um Bewohner, Arbeitsmaterial, Medikamente, Küche und natürlich die Freude auf das Neue umzuziehen. Was wäre ein schönes Haus ohne seine Mitarbeitenden? Ein „familiärer Dank“ gelte nicht nur für die Zeit der Planung, des Umzugs und der Eingewöhnung, sondern auch für die gesamten vergangenen zehn Jahre an die Familien der Leitungskräfte und Mitarbeitenden, betonte Petra Weiskopf. „Sie müssen immer wieder flexibel sein, wenn es unverhofft etwas länger dauert oder am Wochenende kurzfristig eingesprungen werden muss.“ Frieder Parche hob hervor, dass man sich direkt vom ersten Tag an im Sofienheim habe „daheim“ gefühlt. Zudem erinnerte er an die Veränderungen in den vergangenen zehn Jahren. Insbesondere in der Pflege habe sich

gemeinde aktuell

MARIA-MAGDALENA

vieles gewandelt – angefangen von der Einführung einer EDV-Dokumentation, über den neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff bis zur Einführung von Pflegegraden. Eines habe jedoch Bestand, so Petra Weiskopf: „Was für den ersten Tag galt, gilt auch heute. Unser Sofienheim kennt man in Fürth. Wir sind dankbar und stolz, dass wir seit dem ersten Tag eine Belegungsquote von über 99 Prozent vorweisen können.“ Doch was wäre ein schönes Haus ohne die Mitarbeitenden, die täglich die Bewohner pflegen und betreuen, sich Zeit für deren Sorgen und Freuden nehmen, Angehörige begleiten und beraten, die in der Küche täglich über 400 Essen kochen, die Wäsche waschen, das Haus säubern, die Technik am

Laufen halten und den Papierkram erledigen. Frieder Parches besonderer Dank galt deshalb ihnen: „10 Jahre Sofienheim heißt 3.650 Tage aufs Neue den Schwung mitzunehmen und an seinem Arbeitsplatz für die Versorgung unserer Bewohner seinen Teil zum Ganzen beizutragen.“ Beim anschließenden Stehempfang bot sich für die Festgäste, zu denen Mitglieder des Diakonie-Verwaltungsrates um dessen Vorsitzenden Jörn Künne genauso wie Fürths Oberbürgermeister Thomas Jung zählten, schließlich die gute Gelegenheit, die vergangenen zehn Jahre noch einmal Revue passieren zu lassen. Gemeinsam wurde auch über die ein oder andere Anekdote geschmunzelt

Diakonie Fürth

„Schmetterlinge mit Bauch“

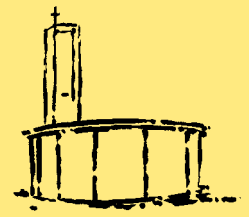
ChanSongKabarett von Grumbach & Grumbach



Bild von der Premiere am 17.11.18 im ÖZ

Premiere des neuen ChanSongKabarett-Programms von Grumbach & Grumbach. Mit leisen und zarten, lauten und kräftigen Tönen, berührenden und witzigen Texten, Wortakrobatik und Tastenbrillanz war es ein vergnüglicher Abend im voll besetzten Saal des ÖZ. Wer nicht

dabei sein konnte und das neue Programm noch erleben möchte, hat dazu Gelegenheit am 10.03.2019 um 18 Uhr im Theater rote Bühne in Nürnberg sowie am 13.04.2019 um 19.30 Uhr im PZ-KulturRaum in Lauf. Weitere Infos auf www.grumbach-grumbach.de.





gemeinde aktuell

MARIA-MAGDALENA

Kasualien – Gottesdienste

Kasualien

Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist es nicht mehr möglich die personenbezogenen Informationen der Kasualien im Internet zu veröffentlichen. Wir bitten um Ihr Verständnis. Gerne können Sie eine Druckversion des Monatsgruß über das Pfarramt anfordern.

Gottesdienste / Andacht in der Kirche um 10 Uhr

Montag, 31. Dezember 17 Uhr

Altjahresabend Predigtgottesdienst

Dienstag, 1. Januar 17 Uhr

Neujahrgottesdienst in St. Heinrich

Sonntag, 6. Januar

KEIN GOTTESDIENST IN MM

Wir laden ein zur Aussendung der Sternsinger nach St. Heinrich um 10.30 Uhr Gottesdienst oder um 10 Uhr nach St. Paul, Gottesdienst mit Posaunenchor

Sonntag, 13. Januar

Predigtgottesdienst (R. Koch)

Sonntag, 20. Januar

Predigtgottesdienst (E. Ernst)

Jugendgottesdienst um 17 Uhr

Sonntag, 27. Januar

Predigtgottesdienst (M. Adel)

Sonntag, 3. Februar

Predigtgottesdienst mit Abendmahl (S. Heider)

Partnergemeinden

in der Südstadt

Katholische Gottesdienste St. Heinrich

Samstags 18 Uhr Vorabendmesse

Sonntags 10.30 Uhr Eucharistiefeier

(entfällt jeden 3. Sonntag im Monat, wenn die Hl. Messe im ökum. Zentrum ist.)

Kindergottesdienste in St. Paul

Sonntag, 13. und 27. Jan. 10 Uhr

(Pfrin. Peschke)

Gottesdienste in den Heimen

Dienstag, 08. Jan. und 05. Febr.

15.30 Uhr im Phönix

16.30 Uhr im Bayernstift

Veranstaltungen – Gemeindegruppen

Terminvorschau 2019

30. November 2019

„Im Anfang war das Wort“ Oratorium von L. Maierhofer. Konzert für Chor, Orchester und (Truhen-)Orgel in der Kirche Maria Magdalena

1. Dezember 2019

Happy Birthday Maria Magdalena
20 Jahre Gemeinde in der Kalbsiedlung – Südstadt – Gartenstadt

Gemeindegruppen

Gemeindechor

Dienstags um 19.30 Uhr, ÖZ

Ulrike Cran, Tel. 09132/1248

Krabbelgruppe

Dienstags von 9 – 12 Uhr, ÖZ

Natascha Belozero, Tel. 01522/9507445

Fröhlich und Frohgemut

Dienstag, 15. Januar um 15 Uhr, ÖZ

„Kaffeetrinken“

Trommelgruppe drumundran

1. Montag im Monat um 20 Uhr

Lucia Marquard, Tel. 0911/6001937

Freizeitgruppe

für Menschen mit und ohne Behinderung

Start am Donnerstag 10. Januar, 18 Uhr, dann

14tägig. Leitung: S. Wolter und L. Bauer

Lobpreis im ÖZ

Samstags von 15 – 18 Uhr

Pastor Augustin Bosson, Bethanien

Gebets Center, Tel. 0911/2024657

Kontemplation – Gebet der Stille

Sonntags von 19 – 20 Uhr, Kirche

Marianne Meschendörfer

Tel. 0911/8014853

Stadtteiltreff

Im Januar findet kein Stadtteiltreff statt

Samstag, 2. Februar ab 18 Uhr, ÖZ

Chr. u. E. Ernst, Tel. 0911/7102605

Frauentreff

Montag, 7. Januar um 19 Uhr, ÖZ

„Neustart“

Montag, 21. Januar um 19 Uhr, ÖZ

„Gemeinsam genießen“

Hella Slabinak, Tel. 0911/7102944

Kirchenvorstandssitzung

Termin der öffentlichen KV Sitzung im

Januar stand zu Redaktionsschluss noch nicht fest.



Winter in der Kalbsiedlung

Änderungen der Termine vorbehalten!

Bitte informieren Sie sich über die Aushänge oder im Internet (<http://www.maria-magdalena-fuerth.de/>)

Redaktionsschluss für die Ausgabe

März ist der 24. Januar und für April der 22. Februar

Herausgabe durch S. Heider

Layout: T. Schulz, C. Hildebrandt, A. Jochum,

Auflage: 1200 Stück

Fotos: Privat